



18. Gemeindeversammlung

vom Mittwoch, 4. Dezember 2013, 21.10 bis 22.05 Uhr in der Kirche Elsau

Vorsitz: Hansueli Sommer, Gemeindepräsident

Protokoll: Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber

Stimmzähler: Flückiger Rudolf, Flückiger Christine

Anwesende: 123

- Stimmberechtigte 120

- Gäste 3

Gemeindepräsident Hansueli Sommer hält fest, dass die Einladung fristgerecht erfolgte und die Akten auflagen. Stimmberechtigt sind mündige Schweizerbürger, die in Elsau Wohnsitz haben. Das Stimmrecht wird auf Anfrage niemandem aberkannt. Es wird keine weitere Änderung der Traktandenliste gewünscht.

TRAKTANDEN

1. Voranschlag 2014 - Festsetzen eines Steuerfusses von 53 %
2. Sanierung Umbau Küche Mehrzweckhalle Ebnet, Objektkredit CHF 220'000
3. Elsauerstrasse, Sanierung Teilstück Strehlgasse bis Rümikerstrasse, Objektkredit CHF 190'000
4. Elsauerstrasse, Sanierung Wasserleitung Strehlgasse bis Rümikerstrasse, Objektkredit CHF 130'000
5. Schnasbergstrasse, Unterschnasberg Sanierung, Objektkredit CHF 215'000
6. Schnasbergstrasse, Unterschnasberg Sanierung Wasserleitung, Objektkredit CHF 210'000
7. Unterschnasberg Sanierung Drainage- Entwässerungsleitungen, Objektkredit CHF 335'000
8. Anfragen nach § 51 Gemeindegesetz

10.07 Voranschläge

114. Voranschlag 2014

Aus den Weisungen:

Für das Jahr 2014 rechnen wir bei einem Steuerfuss von 53 % (Vorjahr 48 %) mit einem Aufwandüberschuss in der laufenden Rechnung von CHF 604'000. Das Eigenkapital wird

Ende 2014 etwa CHF 5.3 Mio. betragen. Im Aufwandüberschuss sind CHF 755'000 ordentliche Abschreibungen enthalten.

Im steuerrelevanten Bereich wird dadurch eine Selbstfinanzierung von CHF 151'000 erreicht. Bei Nettoinvestitionen von gesamthaft CHF 1'560'000 ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag von etwa CHF 1'450'000, der in Form von Darlehen aufgenommen werden muss. Die Nettoschuld wird Ende 2014 ca. CHF 1.5 Mio. betragen.

Die Gründe für diese negative finanzielle Entwicklung liegen vor allem beim stark gewachsenen Aufwand. So stiegen die Ausgaben allein in den von der Gemeinde kaum beeinflussbaren Bereichen der sozialen Wohlfahrt in den letzten 5 Jahren um rund CHF 900'000 und bei der Gesundheit um CHF 250'000. Umgerechnet sind dies mehr als 17 Steuerprozent. Dem gegenüber stehen auf der Ertragsseite ein stagnierender bzw. sogar leicht rückläufiger Steuerertrag und seit 2012 der neue kantonale Finanzausgleich, der die Erwartungen für die Gemeinde Elsau bei weitem nicht erfüllt hat.

Im Jahr 2015 wird sich die finanzielle Situation wieder etwas entspannen. Der Gemeinderat geht jedoch gemäss dem überarbeiteten Finanzplan nicht davon aus, dass der Steuerfuss bereits kurzfristig wieder gesenkt werden kann.

Die Investitionsrechnung weist im Voranschlag 2014, wie oben erwähnt, einen Betrag von netto CHF 1'560'000 aus. Darin enthalten sind CHF 220'000 für eine neue Küche in der Mehrzweckhalle, CHF 50'000 für eine Solaranlage auf dem Garderobengebäude des Sportplatzes Niderwis, CHF 410'000 für die Sanierung von Strassen, CHF 230'000 für Drainage- und Entwässerungsleitungen in Unterschnasberg, CHF 80'000 für das Pflegezentrum Eulachtal, CHF 350'000 für die Sanierung des Mittleren und des Oberen Weiher, CHF 160'000 für die Verlegung des Tubentalbachs und CHF 60'000 für die Sanierung der Eindolung des Dickbuecherbachs.

Wasserwerk: Hier rechnen wir mit einem Aufwandüberschuss von CHF 292'000. Bei ordentlichen Abschreibungen von CHF 152'000 und zusätzlichen von CHF 500'000 resultiert eine Selbstfinanzierung von CHF 360'000. Da in den kommenden Jahren hohe Investitionen für Sanierungen im Wasserwerk anstehen (z.B. im Jahr 2017 CHF 850'000 für die Sanierung des Reservoirs Sonnenberg), werden die Wassergebühren zu gegebener Zeit erhöht werden müssen. Diese ursprünglich bereits für das Jahr 2014 geplante Gebührenanpassung soll aber noch hinausgezögert werden.

Abwasser: Die Rechnung der Abwasserbeseitigung wird einen Ertragsüberschuss von etwa CHF 74'000 ausweisen. Hier müssen im kommenden Jahr CHF 133'000 abgeschrieben werden. Die Selbstfinanzierung wird somit etwa CHF 207'000 betragen. In diesem Bereich sind keine Investitionen vorgesehen.

Abfallbeseitigung: Die Abfallbeseitigung weist einen Aufwandüberschuss von CHF 28'000 aus. Alle bisher getätigten Investitionen sind bereits vollständig abgeschrieben und es sind keine neuen Investitionen geplant.

Antrag Gemeinderat

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, den Voranschlag 2014 zu genehmigen und den Steuerfuss auf 53 % (Vorjahr 48 %) festzusetzen.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

1. Die Rechnungsprüfungskommission stimmt dem Voranschlag zu.
2. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt die folgenden Streichungen in der Investitionsrechnung

Ersatzküche (Mehrzweckhalle)	CHF 220'000
Sanierung Elsauerstrasse	CHF 210'000
Sanierung Strasse Unterschnasberg	CHF 200'000
Unterschnasberg Ersatz Drainage	CHF 260'000

Diese Investitionen sollen nicht im Jahr 2014 realisiert und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Begründung:

Trotz Erhöhung des Steuerfusses um 5 % beträgt der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung CHF 603'906. Gleichzeitig sieht die Investitionsrechnung Ausgaben im Verwaltungsvermögen von CHF 2'087'000 vor. Das Investitionsvolumen ist im Verhältnis zu dem Betrag, den sich die Gemeinde leisten kann, viel zu hoch. Die Gemeinde kann sich diese Investitionen im Jahr 2014 nicht leisten.

Die vorgeschlagene Kürzung bedeutet keine Ablehnung der Investitionen. Die politische Gemeinde hat die Aufgabe, die notwendigen Investitionen aufgrund der finanziellen Leistungsfähigkeit zeitlich zu staffeln und zu priorisieren.

3. Für den Steuerfuss empfiehlt die Rechnungsprüfungskommission dem Antrag des Gemeinderates um eine Erhöhung von 5 % zu folgen.

Beratung

Einleitend erklärt Hansueli Sommer die bestehende Ausgangssituation. Sämtliche von der RPK zur Streichung aus dem Budget beantragten Projekte sind auf der Traktandenliste auch als separate Objektkreditgeschäfte aufgeführt. Wird nun ein Projekt aus finanziellen Gründen aus dem Budget gestrichen, bedeutet dies automatisch, dass nachher nicht mehr über den entsprechenden Objektkredit bzw. in der Sache diskutiert werden kann. Darum sollen gleichzeitig mit den einzelnen Kürzungsanträgen der RPK die Projekte von den dafür verantwortlichen Gemeinderäten vorgestellt werden, damit die Versammlungsteilnehmer bei einer Streichung wissen, was sie tatsächlich streichen.

Ersatz Küche Mehrzweckhalle Ebnet:

K. Rüegg unterstützt im Namen der FDP den vorgeschlagenen Weg der RPK, die Investitionen zurückzuführen. Es geht nicht an, die Steuern zu erhöhen und gleichzeitig mehr Geld auszugeben. Die neue Küche ist gar nicht nötig. Es gibt heute Alternativen mit einem Catering.

L. Baumgartner, Präsident des Turnvereins, erläutert, dass die Vereine für ihre Anlässe dringend auf die Küche angewiesen sind. Es wird dort regelmässig gekocht. Die bestehende Küche ist wirklich sehr alt und die Geräte funktionieren teilweise nicht mehr. So muss z.B. regelmässig eine Fritteuse zugemietet werden.

S. Herzog möchte wissen, an wie vielen Anlässen im Jahr tatsächlich in der Küche gekocht wird.

G. Hofer von der RPK informiert, dass zwischen 80 und 100 Anlässe pro Jahr in der Mehrzweckhalle stattfinden. Gekocht wird aber nur acht bis zehn Mal.

R. Zürcher ist der Meinung, dass sicher mehr dort gekocht würde, wenn die Küche in Ordnung wäre. Die Vereine brauchen die Küche, um damit ihre Kasse zu füllen. Der FC z.B. für den Fondue-Abend. Sie haben sonst immer mehr Ausgaben.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Der Streichungsantrag der RPK für den Ersatz der Küche in der Mehrzweckhalle Ebnet wird mit 81 Nein zu 33 Ja abgelehnt.

Sanierung Elsauerstrasse:

Werkvorsteher, M. Leutenegger, präsentiert der Versammlung das geplante Projekt am Beamer. Er erwähnt dabei, dass es wichtig ist, regelmässig in den Unterhalt zu investieren, sonst stossen wir irgendwann eine grosse Bugwelle vor uns hin. Schulden kann man auch in den Strassen haben und nicht nur auf der Bank. Die Planung des Unterhaltes basiert auf einer flächendeckenden Zustandsanalyse aller Strassen. Für den Strassenunterhalt wurde

ein Kreditrahmen von CHF 1.2 Mio. für vier Jahre definiert. Die Elsauerstrasse ist in diesem Abschnitt in einem schlechten Zustand. Zudem fehlen Beleuchtung und Fussgängerschutz. Das fehlende Trottoir kann für ca. CHF 15'000 zusammen mit der Sanierung günstig gebaut werden. Die bestehende Wasserleitung weist nur einen minimalen Querschnitt von 125mm auf. Neu sind 150mm geplant. Zudem sollen die Hydranten und Hausanschlüsse erneuert werden. Wenn die Leitung nicht erneuert wird, kann eventuell eine Notreparatur notwendig werden. Eine solche Reparatur kostet schnell zwischen CHF 10'000 und 15'000.

J. Bischofberger möchte wissen, was mit der alten Eternitleitung passiert, die von seinem Grundstück aus quer unter der Elsauerstrasse hindurch führt. Muss dann die neue Strasse in wenigen Jahren wieder aufgerissen werden.

W. Zack, Betriebsleiter der Gemeindewerke, erklärt, dass es sich dabei um eine Eternitleitung aus dem Jahr 1972 handelt. Solche Leitungen haben eine Lebenserwartung von 70 bis 80 Jahren. Es besteht also keine Gefahr.

R. Zehnder freut sich, dass die Elsauerstrasse saniert werden soll. Für ihn ist nicht klar, warum für die Fussgänger nicht die gleiche gelbe Markierung auf der Strasse angebracht wird wie zwischen dem Primarschulhaus Nord und dem ehemaligen Kindergarten.

D. Schmid von der RPK, wirft ein, dass es jetzt darum geht, zu bestimmen, welche Strassen zwingend saniert werden müssen und was später realisiert werden kann. Ein bis zwei Projekte können durchaus später ausgeführt werden.

A. Loher, Präsident der SVP, ist überzeugt, dass diese Investition jetzt nötig ist. Die gesamte Realisierung aller Projekte wird günstiger, wenn diese Sanierung im Jahr 2014 erfolgt.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Der Streichungsantrag der RPK für die Sanierung der Elsauerstrasse wird mit 69 Nein zu 43 Ja abgelehnt.

Sanierung Strasse Unterschnasberg:

Werkvorsteher, M. Leutenegger, präsentiert der Versammlung das geplante Projekt inklusive die Erneuerung der Wasserleitung und der Ersatz der Drainage- und Entwässerungsleitungen am Beamer. Er weist unter anderem darauf hin, dass die Strasse mit 6cm für die heutigen schweren Landwirtschaftsfahrzeuge ein viel zu geringe Tragschicht aufweist. Fotos der stark verkalkten Entwässerungsleitungen machen deutlich, dass mit Spülen hier nichts mehr ausgerichtet werden kann. Die neuen Leitungen sollen auch so gebaut werden, dass die gut unterhalten werden können und sie sollen einen sinnvollen Verlauf haben.

Es erfolgen keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Der Streichungsantrag der RPK für die Sanierung der Schnasbergstrasse in Unterschnasberg wird mit 75 Nein zu 32 Ja abgelehnt.

Ersatz Drainage- und Entwässerungsleitungen Unterschnasberg:

Es erfolgen keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Der Streichungsantrag der RPK für den Ersatz der Drainage- und Entwässerungsleitungen in Unterschnasberg wird mit 78 Nein zu 25 Ja abgelehnt.

Hansueli Sommer stellt fest, dass damit alle vier Streichungsanträge der RPK verworfen wurden und leitet über zur Abstimmung über den Voranschlag und den Steuerfuss für das kommende Jahr.

Beratung

Auf entsprechende Anfrage von Hansueli Sommer wünscht niemand das Wort.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Der Voranschlag 2014 und der Steuerfuss von 53 % werden mit 60 Ja zu 39 Nein genehmigt bzw. festgesetzt.

28.03 Einzelne Liegenschaften und Grundstücke

115. Mehrzweckhalle Ebnet, Sanierung Küche, Objektkredit

Aus den Weisungen:

Die Küche der Mehrzweckhalle Ebnet ist rund 40 Jahre alt, erfüllt die lebensmittelrechtlichen Bestimmungen und die Anforderungen der heutigen Benutzer nicht mehr, und ist somit gesamthaft sanierungsbedürftig. So können z.B. die Hygienevorschriften nicht mehr eingehalten werden, weil die Möbel noch aus Holz bestehen. Weiter sind diverse Geräte reparaturbedürftig, erreichen nur noch einen niedrigen Wirkungsgrad und verbrauchen dementsprechend viel elektrische Energie. Zudem vermag die Lüftung die bei Vollbetrieb entstehenden Dämpfe und Gerüche nur noch mangelhaft zu absorbieren.

Die Betriebskommission Schul- und Sportanlagen Ebnet hat deshalb nach Absprache mit dem Gemeinderat und unter Beizug von Architekt R. Zehnder ein Sanierungsprojekt ausgearbeitet und eine Submission durchgeführt. Gemäss Kostenvoranschlag wird mit Gesamtkosten von CHF 220'000 gerechnet. Der Auftrag für den Küchenbau wurde für CHF 130'000 an die Firma Ultrasa aus Rickenbach Sulz vergeben. Die restlichen CHF 90'000 werden für den Rückbau der bestehenden Küche sowie diverse Installations- und Anpassungsarbeiten inkl. einer Reserve für Unvorhergesehenes von CHF 8'000 benötigt. Die Betriebskommission Schul- und Sportanlagen Ebnet beantragt dem Gemeinderat, von der Gemeindeversammlung einen Objektkredit von CHF 220'000 für die Sanierung der Küche der Mehrzweckhalle Ebnet bewilligen zu lassen.

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, für die Sanierung der Küche der Mehrzweckhalle Ebnet einen Objektkredit von CHF 220'000 zu bewilligen.

Antrag Rechnungsprüfungskommission

Die RPK erachtet die im Voranschlag vorgesehen Investitionen als zu hoch und deutlich über dem von ihr empfohlenen Volumen liegend. Die Gemeinde müsste zusätzliche fremde Mittel aufnehmen, welche später zurückbezahlt werden müssen. Die Investitionen sind daher auf mehrere Jahre zu verteilen und nach deren Dringlichkeit zu planen.

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung deshalb, das Kreditbegehren abzulehnen und das Geschäft auf später zu verschieben.

Beratung

Auf entsprechende Anfrage von Hansueli Sommer wünscht niemand das Wort.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Der Objektkredit von CHF 220'000 für den Ersatz der Küche in der Mehrzweckhalle Ebnet wird mit 74 Ja zu 32 Nein genehmigt.

33.03 Einzelne Strassen und Wege

116. Elsauerstrasse, Sanierung Teilstück Strehlgasse bis Rümikerstrasse, Objektkredit

Aus den Weisungen:

Der Belag der Elsauerstrasse im Abschnitt Rümikerstrasse bis Strehlgasse ist in einem schlechten Zustand. Er weist Risse auf und es mussten schon mehrmals Schlaglöcher repariert werden. Dieser Strassenabschnitt dient vielen Schülern als Schulweg und weist heute keinen Fussgängerschutz auf.

Mit der Sanierung soll deshalb auf der östlichen Seite der Strasse ein Trottoir gebaut werden. Da die Strasse eine Fahrbahnbreit von 8 m aufweist, muss für dieses Trottoir kein Land erworben werden. Weiter ist vorgesehen, diesen Strassenabschnitt, welcher heute nicht beleuchtet ist, mit einer Strassenbeleuchtung auszurüsten.

Die TBB Ingenieure AG haben im Auftrag der Werkkommission ein Projekt für die Strassensanierung der Elsauerstrasse ausgearbeitet. Weitere Details sind im technischen Bericht mit Kostenvoranschlag ersichtlich.

Kostenzusammenstellung:

Arbeitsgattung:	Kosten in CHF:
Bauarbeiten	130'000
Strassenbeleuchtung	5'000
Nebenarbeiten	2'000
Projekt / Bauleitung	28'000
Rekonstruktion Vermarkung	3'000
Zwischentotal	168'000
Unvorhergesehenes (ca. 4 %)	8'000
Zwischentotal	176'000
MwSt. / Rundung	14'000
Total Strassensanierung	190'000

Anträge der Werkkommission und des Gemeinderates

Die Werkkommission beantragt der Gemeindeversammlung, für die für die Sanierung der Elsauerstrasse im Abschnitt Rümikerstrasse bis Strehlgasse und den Bau eines Trottoirs einen Kredit von CHF 190'000 zu bewilligen.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Antrag der Werkkommission zu entsprechen, und für die Sanierung der Elsauerstrasse im Abschnitt Rümikerstrasse bis Strehlgasse und den Bau eines Trottoirs einen Kredit von CHF 190'000 zu bewilligen.

Antrag Rechnungsprüfungskommission

Die RPK erachtet die im Voranschlag vorgesehen Investitionen als zu hoch und deutlich über dem von ihr empfohlenen Volumen liegend. Die Gemeinde müsste zusätzliche fremde Mittel aufnehmen, welche später zurückbezahlt werden müssen. Die Investitionen sind daher auf mehrere Jahre zu verteilen und nach deren Dringlichkeit zu planen.

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung deshalb, das Kreditbegehren abzulehnen und das Geschäft auf später zu verschieben.

Beratung

Auf entsprechende Anfrage von Hansueli Sommer wünscht niemand das Wort.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Der Objektkredit von CHF 190'000 für die Sanierung der Elsauerstrasse im Abschnitt Rümikerstrasse bis Strehlgasse und den Bau eines Trottoirs wird mit 65 Ja zu 43 Nein genehmigt.

39.04.1 Hydranten- und Transportnetz

117. Elsauerstrasse, Sanierung Wasserleitung Strehlgasse bis Rümikerstrasse, Objektkredit

Aus den Weisungen:

Gleichzeitig mit der Sanierung der Elsauerstrasse im Abschnitt von der Rümikerstrasse bis zur Strehlgasse soll die Wasserleitung aus dem Jahrgang 1964 ersetzt werden.

Die TBB Ingenieure AG haben im Auftrag der Werkkommission ein Projekt für die Sanierung der Wasserleitung in der Elsauerstrasse ausgearbeitet. Weitere Details sind im technischen Bericht und Kostenvoranschlag ersichtlich.

Kostenzusammenstellung:

Arbeitsgattung:	Kosten in CHF:
Bauarbeiten	53'500
Installationsarbeiten	42'000
Projekt / Bauleitung	18'000
Leitungskataster, Rekonstruktion Vermarkung	1'500
Zwischentotal	118'000
Unvorhergesehenes (ca. 4 %)	5'000
Zwischentotal	120'000
MwSt. / Rundung	10'000
Total Strassensanierung	130'000

Anträge der Werkkommission und des Gemeinderates

Die Werkkommission beantragt der Gemeindeversammlung, für die Sanierung der Wasserleitung in der Elsauerstrasse im Abschnitt Rümikerstrasse bis Strehlgasse einen Kredit von CHF 130'000 zu bewilligen.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Antrag der Werkkommission zu entsprechen, und für die Sanierung der Wasserleitung in der Elsauerstrasse im Abschnitt Rümikerstrasse bis Strehlgasse einen Objektkredit von CHF130'000 zu bewilligen.

Antrag Rechnungsprüfungskommission

Die RPK erachtet die im Voranschlag vorgesehen Investitionen als zu hoch und deutlich über dem von ihr empfohlenen Volumen liegend. Die Gemeinde müsste zusätzliche fremde Mittel aufnehmen, welche später zurückbezahlt werden müssen. Die Investitionen sind daher auf mehrere Jahre zu verteilen und nach deren Dringlichkeit zu planen.

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung deshalb, das Kreditbegehren abzulehnen und das Geschäft auf später zu verschieben.

Beratung

Auf entsprechende Anfrage von Hansueli Sommer wünscht niemand das Wort.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Der Objektkredit von CHF 130'000 für die Sanierung der Wasserleitung in der Elsauerstrasse im Abschnitt Rümikerstrasse bis Strehlgasse wird mit 72 Ja zu 28 Nein genehmigt.

33.03 Einzelne Strassen und Wege

118. Schnasbergerstrasse, Unterschnasberg Sanierung, Objektkredit

Aus den Weisungen:

Die Schnasbergerstrasse wurde im Jahr 1962 gebaut. Im unteren Teil wurde später nochmals eine Belagssanierung vorgenommen. Mit dem Bau der Wasserleitung und Entwässerungsleitung ist es vorgesehen, die Strasse von der Abzweigung in die Unterschnasbergstrasse bis zur Liegenschaft Unterschnasberg 22 zu sanieren.

Der Strassenaufbau wurde durch Sondagen geprüft, dabei wurde festgestellt, dass die Belagsstärke nur 60 mm beträgt. Der Belag besteht aus einer Schottertränke und einem Deckbelag AB6. Die bestehenden Abschlüsse sind grösstenteils in einem schlechten Zustand und müssen ersetzt werden.

Die TBB Ingenieure AG haben im Auftrag der Werkkommission ein Projekt für die Strassensanierung in Unterschnasberg ausgearbeitet. Weitere Details sind im technischen Bericht und Kostenvoranschlag ersichtlich.

Kostenzusammenstellung:

Arbeitsgattung:	Kosten in CHF:
Bauarbeiten	162'000
Projekt / Bauleitung	24'000
Rekonstruktion Vermarkung	5'000
Zwischentotal	191'000
Unvorhergesehenes (ca. 4 %)	8'000
Zwischentotal	199'000
MwSt. / Rundung	16'000
Total Strassensanierung	215'000

Anträge der Werkkommission und des Gemeinderates

Die Werkkommission beantragt der Gemeindeversammlung, für die Strassensanierung im Unterschnasberg im Abschnitt von der Abzweigung Unterschnasbergstrasse bis zur Liegenschaft Unterschnasberg 22 einen Kredit von CHF 215'000 zu bewilligen.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Antrag der Werkkommission zu entsprechen, und für die Strassensanierung im Unterschnasberg im Abschnitt von der Abzweigung Unterschnasbergstrasse bis zur Liegenschaft Unterschnasberg 22 einen Objektkredit von CHF 215'000 zu bewilligen.

Antrag Rechnungsprüfungskommission

Die RPK erachtet die im Voranschlag vorgesehen Investitionen als zu hoch und deutlich über dem von ihr empfohlenen Volumen liegend. Die Gemeinde müsste zusätzliche fremde Mittel aufnehmen, welche später zurückbezahlt werden müssen. Die Investitionen sind daher auf mehrere Jahre zu verteilen und nach deren Dringlichkeit zu planen.

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung deshalb, das Kreditbegehren abzulehnen und das Geschäft auf später zu verschieben.

Beratung

Auf entsprechende Anfrage von Hansueli Sommer wünscht niemand das Wort.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Der Objektkredit von CHF 215'000 für die Sanierung der Schnasbergstrasse im Abschnitt von der Abzweigung Unterschnasbergstrasse bis zur Liegenschaft Unterschnasberg 22 wird mit 60 Ja zu 39 Nein genehmigt.

39.04.1 Hydranten- und Transportnetz

119. Schnasbergstrasse, Unterschnasberg Sanierung Wasserleitung, Objektkredit

Aus den Weisungen:

Gleichzeitig mit der Sanierung der Entwässerungsleitungen und der Strasse in Unterschnasberg soll auch die Wasserleitung, auf einer Länge von 220m ersetzt werden. Sie stammt aus dem Jahr 1961 und musste schon mehrmals repariert werden. Der untere ca. 100m lange Teil wurde bereits im Jahre 2003 notfallmässig ersetzt. Damals mussten wir innert einer Woche drei Lecke reparieren, so dass ein schneller Ersatz dieses Teilstücks realisiert werden musste.

Die neue Leitung wird parallel zu der Entwässerungsleitung liegen. Die beiden Leitungen können so in einem Stufengraben verlegt werden.

Die TBB Ingenieure AG haben im Auftrag der Werkkommission ein Projekt für die Sanierung der Wasserleitung in Unterschnasberg ausgearbeitet. Weitere Details sind im technischen Bericht mit Kostenvoranschlag ersichtlich.

Kostenzusammenstellung:

Arbeitsgattung:	Kosten in CHF:
Bauarbeiten	88'000
Installationsarbeiten	72'000
Projekt / Bauleitung	24'000
Leitungskataster, Rekonstruktion Vermarkung	1'000
Zwischentotal	185'000
Unvorhergesehenes (ca. 10 %)	9'500
Zwischentotal	194'500
MwSt. / Rundung	15'500
Total Strassensanierung	210'000

Anträge der Werkkommission und des Gemeinderates

Die Werkkommission beantragt der Gemeindeversammlung, für die Sanierung der Wasserleitung in Unterschnasberg einen Kredit von CHF 210'000 zu bewilligen.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Antrag der Werkkommission zu entsprechen, und für die Sanierung der Wasserleitung in Unterschnasberg einen Objektkredit von CHF 210'000 zu bewilligen.

Antrag Rechnungsprüfungskommission

Die RPK erachtet die im Voranschlag vorgesehen Investitionen als zu hoch und deutlich über dem von ihr empfohlenen Volumen liegend. Die Gemeinde müsste zusätzliche fremde Mittel aufnehmen, welche später zurückbezahlt werden müssen. Die Investitionen sind daher auf mehrere Jahre zu verteilen und nach deren Dringlichkeit zu planen.

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung deshalb, das Kreditbegehren abzulehnen und das Geschäft auf später zu verschieben.

Beratung

Auf entsprechende Anfrage von Hansueli Sommer wünscht niemand das Wort.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Der Objektkredit von CHF 210'000 für die Sanierung der Wasserleitung in Unterschnasberg wird mit 77 Ja zu 26 Nein genehmigt.

27.05.1 Drainagen

120. Unterschnasberg Sanierung Drainage-/ Entwässerungsleitungen, Objektkredit

Aus den Weisungen:

Die während der Gesamtmelioration Elsau - Ricketwil in den 1950-er Jahren erstellten Drainage- und Entwässerungsleitungen im Gebiet Unterschnasberg befinden sich in einem mangelhaften Zustand. Die Leitungen sind sehr stark verkalkt. Dadurch ist der ursprüngliche Querschnitt stark vermindert und ein geregelter Abfluss kann nicht mehr gewährleistet werden. Teilweise ist ihr Querschnitt mehr als zur Hälfte mit harten Kalkablagerungen gefüllt. Es wurde bereits mehrmals versucht, die Leitungen intensiv mit Hochdruck zu spülen. Die Kalkablagerungen können aber nicht mehr entfernt werden. Wegen der nicht mehr funktionierenden Wasserableitung kommt es bei starken Niederschlägen regelmässig zu Überschwemmungen und teilweise werden Keller überflutet. Um wenigstens einen minimalen Abfluss zu gewährleisten, wurde in den letzten Jahren viel Geld in die Spülung der Leitungen investiert. Damit lassen sich die bestehenden Probleme aber nicht mehr lösen.

Die TBB Ingenieure AG haben im Auftrag der Werkkommission ein Projekt für die Sanierung der Drainage- und Entwässerungsleitungen im Gebiet Unterschnasberg ausgearbeitet. Da das gesammelte Wasser in Unterschnasberg sehr viel Kalk ausscheidet, wurde speziell darauf geachtet, dass die neuen Leitungen rationell gespült werden können. Weitere Details sind im technischen Bericht und Kostenvoranschlag ersichtlich. Für die Sanierung der Entwässerungsleitung ist der Gemeinde vom Amt für Landschaft und Natur ein Staatsbeitrag in Aussicht gestellt worden.

Kostenzusammenstellung:

Arbeitsgattung:	Kosten in CHF:
Bauarbeiten	250'000
Projekt / Bauleitung	40'000
Leitungskataster, Rekonstruktion Vermarkung	2'500
Nebenarbeiten	4'000
Zwischentotal	296'500
Unvorhergesehenes (ca. 5 %)	13'500
Zwischentotal	310'000
MwSt. / Rundung	25'000

Anträge der Werkkommission und des Gemeinderates

Die Werkkommission beantragt der Gemeindeversammlung, für die Sanierung der Drainage- und Entwässerungsleitungen in Unterschnasberg einen Kredit von CHF 335'000 zu bewilligen.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Antrag der Werkkommission zu entsprechen, und für die Sanierung der Drainage- und Entwässerungsleitungen in Unterschnasberg einen Objektkredit von CHF 335'000 zu bewilligen.

Antrag Rechnungsprüfungskommission

Die RPK erachtet die im Voranschlag vorgesehen Investitionen als zu hoch und deutlich über dem von ihr empfohlenen Volumen liegend. Die Gemeinde müsste zusätzliche fremde Mittel aufnehmen, welche später zurückbezahlt werden müssen. Die Investitionen sind daher auf mehrere Jahre zu verteilen und nach deren Dringlichkeit zu planen.

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung deshalb, das Kreditbegehren abzulehnen und das Geschäft auf später zu verschieben.

Beratung

Auf entsprechende Anfrage von Hansueli Sommer wünscht niemand das Wort.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Der Objektkredit von CHF 335'000 für die Sanierung der Drainage- und Entwässerungsleitungen wird mit 69 Ja zu 34 Nein genehmigt.

16.04.0 Gemeindeversammlungen

16.04.1 Initiativen, Anfragen

121. Anfragen nach § 51 Gemeindegesetz

Es wurden keine Anfragen nach § 51 Gemeindegesetz eingereicht.

H. Sommer weist die Versammlung auf den Neujahrsapéro der Gemeinde hin, der auch nächstes Jahr wieder im Singsaal der Oberstufenschule stattfindet. Aus Rücksicht auf die Kirchgänger beginnen wir am 1. Januar 2014 erst um 12.30 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen.

Auf entsprechende Anfrage von Hansueli Sommer wird kein Einwand gegen die Versammlungsführung und die Beschlussfassung erhoben.

Der Gemeindepräsident macht die Stimmzähler darauf aufmerksam, dass das Protokoll am Dienstag, 10. Dezember 2013, auf der Gemeindeverwaltung zur Unterschrift bereit liegt. Er weist nochmals auf die von den Vorrednern erwähnten Rekursfristen hin, die für einen Stimmrechtsrekurs 5 Tage, für einen Rekurs nach § 151 Gemeindegesetz gegen die gefassten Beschlüsse und einen Protokollberichtigungsrekurs jeweils 30 Tage betragen.

Für das Protokoll:

Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber

Protokollgenehmigung

am 10. Dezember 2013

Hansueli Sommer, Gemeindepräsident

am 10. Dezember 2013

Flückiger Rudolf, Stimmenzähler

am 10. Dezember 2013

Flückiger Christine, Stimmenzählerin